

## Videüberwachung: Rechtliche Fallen für Hausbesitzer entdecken!

Am 17.04.2025 erörtert die Süddeutsche die rechtlichen Aspekte privater Videüberwachung und deren Datenschutzvorschriften.



**Deutschland** - Videüberwachung ist in Deutschland ein zunehmend relevantes Thema, insbesondere in Zeiten steigender Einbrüche und Sicherheitsbedenken. Diese Technik kann dabei helfen, Einbrecher abzuschrecken und das eigene Grundstück zu überwachen. Allerdings sollten einige wichtige rechtliche Rahmenbedingungen beachtet werden. So ist es entscheidend, dass Videüberwachung nur Bereiche des eigenen Grundstücks aufnimmt, während Nachbarschaftsbereiche oder öffentlicher Raum ausgeschlossen sind, wie [sueddeutsche.de](https://www.sueddeutsche.de) berichtet.

Ein weiteres wichtiges Merkmal ist, dass ein Hinweisschild über die Videüberwachung gesetzlich vorgeschrieben ist. Fest

installierte Kameras, die auf das eigene Grundstück ausgerichtet sind, sind am besten geeignet. In diesem Zusammenhang bergen drehbare Kameras, die auch auf öffentliche Wege oder Nachbargrundstücke schwenken können, rechtliche Probleme. Selbst Kamera-Attrappen müssen entsprechend ausgerichtet werden, um zu verhindern, dass Dritte sich unrechtmäßig beobachtet fühlen.

## **Rechtliche Rahmenbedingungen der Videoüberwachung**

Gerichtliche Entscheidungen verdeutlichen, dass Dritte nicht erkennen können, ob eine Kamera echt oder nur eine Attrappe ist, was ein Gefühl der Überwachung hervorrufen kann. Der Einsatz von Videoüberwachung ist somit stark durch das Datenschutzrecht reguliert und stellt einen kritischen Punkt in der Arbeit der Datenschutzbehörden dar. **bfdi.de** weist darauf hin, dass die Zahl der Überwachungskameras in Deutschland kontinuierlich steigt, was durch technische Fortschritte und neue Kamerasysteme unterstützt wird.

Während die staatliche Videoüberwachung zunehmend auf intelligente Überwachungsanlagen mit automatischem Gesichtsabgleich setzt, wird die private Videoüberwachung häufiger, nicht nur in öffentlichen Räumen wie Einkaufszentren, sondern auch durch Einzelpersonen, manchmal sogar unbewusst. Dazu gehört auch die zunehmende Beliebtheit von Dash-Cams zur Aufzeichnung des Verkehrsflusses beim Autofahren.

## **Datenschutzrechtliche Aspekte**

Die Herausforderungen im Datenschutz sind erheblich, da Videoüberwachung in das Persönlichkeitsrecht eingreift. Hohe rechtliche Anforderungen an die Videoüberwachung sind notwendig, um die Grundrechte der Bürger zu schützen. Dazu zählt beispielsweise die europäische Datenschutz-

Grundverordnung (DSGVO), die jedoch keine speziellen Regelungen zur Videoüberwachung umfasst. Die früheren Konzepte können jedoch weiterhin angewendet werden.

Zu den wesentlichen Anforderungen gehören das Verfolgen eines privilegierten Zwecks, das nötige Maß an Datenbeschränkung und die frühzeitige Information über die Überwachung. Neuere Technologien, wie Dash-Cams und Drohnen, beachten oft nicht diese Anforderungen. Während es für private Videoaufnahmen im familiären oder persönlichen Bereich DSGVO-Ausnahmen gibt, gilt das nicht für den öffentlichen Raum.

Aktuelle Leitlinien zur Videoüberwachung wurden von der Arbeitsgruppe des Europäischen Datenschutzausschusses und der Datenschutzkonferenz erstellt. Für Polizei und Sicherheitsbehörden existieren spezielle Regelungen, die in der EU-Richtlinie (EU 2016/680) und im Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) festgelegt sind. Hierbei müssen aufgezeichnete personenbezogene Daten unverzüglich vernichtet werden, wenn sie nicht mehr benötigt werden.

Details	
<b>Ort</b>	Deutschland
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.sueddeutsche.de">www.sueddeutsche.de</a></li><li>• <a href="http://www.bfdi.bund.de">www.bfdi.bund.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**